

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 7/11

8. September 2011

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Juli 2011

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Juli 2011 wurden in Schleswig-Holstein 61 000 Schweine, 26 000 Rinder, 10 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 9 %, bei den Schweinen um 7 % und bei den Schafen um 15 %. Bei den Lämmern verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 3 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen auf 14 000 t.

In Hamburg wurden im Juli 2011 ca. 70 Rinder, 90 Schweine und 140 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 31 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/11 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2011“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung-rinder ³						Zu-sammen
Hamburg													
Juli 2011		311	–	10	3	39	–	21	73	94	141	3	–
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	Anzahl												
Schlachtmenge ⁵	kg	x	–	368	299	287	–	178	267	94	18	30	–
Juli 2011		31	–	4	1	11	–	4	20	9	3	0	–
Schlachtmenge ⁵	Anzahl												
	t	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schleswig-Holstein													
Juli 2011		98 445	212	11 108	9 390	4 155	897	318	26 080	60 832	10 084	1 332	84
Veränderung gegenüber	Anzahl	6	31	24	-1	2	-11	2	9	7	-3	15	-6
	%	-2	-15	11	15	-6	8	-9	9	-4	-15	16	-26
Januar - Juli 2011	Anzahl	689 586	2 044	77 974	67 089	35 127	5 416	3 191	190 841	418 122	71 060	8 452	764
Veränderung gegenüber	%	-4	-0	4	4	1	3	-3	3	-9	5	15	-9
Juli 2011		x	311	368	299	287	150	178	320	94	22	29	18
Veränderung gegenüber	kg												
	t	14 340	66	4 087	2 810	1 193	134	57	8 347	5 726	217	39	2
Veränderung gegenüber	%	8	21	22	-3	-1	-12	7	8	7	-2	8	-6
	%	3	-21	11	14	-7	8	-2	8	-4	-12	1	-26
Januar - Juli 2011	t	103 036	689	28 610	20 539	10 292	805	558	61 493	39 687	1 470	281	14
Veränderung gegenüber	%	-2	-2	3	2	-1	2	-2	2	-9	6	19	-9
Juli 2011		3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung gegenüber	Anzahl	-57	–	x	–	–	–	–	x	-67	–	x	–
	%	-70	–	x	x	x	x	–	x	-50	x	x	–
Juli 2011		0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung gegenüber	t												

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1